

Ranking 1: Autoren nach Anzahl der Zitationen¹

Rang 2013	Rang 2010 ²	Name	Vorname	Geburts-jahr	Ort	Absolute Anzahl der Zitationen ohne Selbstzitate	Absolute Anzahl der Selbstzitate	Zitationen ohne Selbstzitate pro Artikel (arithm. Mittel)	Zitationen ohne Selbstzitate pro Artikel (Median)	Mittleres Alter der Artikel in Jahren
1	1	Grabher	Gernot	1960	Hamburg	793	26	66,08	68,5	8,50
2	2	Fischer	Manfred	1947	Wien	563	87	9,71	4,5	15,34
3	3	Sternberg	Rolf	1959	Hannover	484	47	15,13	7,0	10,59
4	4	Glückler	Johannes	1973	Heidelberg	314	21	15,70	4,0	5,55
5	5	Krätker	Stefan	1952	Frankfurt/Oder	211	27	7,54	5,5	12,54
6	6	Hassink	Robert	1965	Kiel	158	20	8,32	4,0	6,89
7	8	Ibert	Oliver	1970	Berlin	129	13	18,43	18,0	5,86
8	-	Schumacher	Kim Philipp	1975	Vechta	124	0	20,67	16,5	6,17
9	11	Elsasser	Hans	1943	Zürich	123	0	15,38	1,5	15,75
10	14	Liefner	Ingo	1973	Gießen	120	30	6,67	3,0	3,89
11	12	Revilla Diez	Javier	1965	Hannover	110	21	4,58	3,0	4,75
12	13	Fromhold-Eisebith	Martina	1962	Aachen	98	9	6,53	1,0	8,40
13	10	Messerli	Paul Walter	1944	Bern	90	2	9,00	3,5	17,70
14	-	Müller	Martin	1982	St. Gallen	88	11	5,50	1,0	3,38
	-	Hesse	Markus	1960	Luxemburg	88	6	5,18	1,0	5,82
15	-	Klagge	Britta	1965	Bonn	70	4	4,67	0,0	9,00
	13	Schamp	Eike	1941	Frankfurt/Main	70	5	5,38	2,0	11,85

¹ Bei Rangplatzbindungen Reihenfolge gemäß Geburtsjahr (jung vor alt) und danach nach mittlerem Alter der Artikel (jung vor alt)

² Falls Rangplatz 1-15 im Jahre 2010.

Weitere Rangplätze sind auf Anfrage beim Projekt ZitArt im Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie der Leibniz Universität Hannover erhältlich (zitart@wigeo.uni-hannover.de).

Stichdatum für alle Werte: 1. August 2013

Zur Begründung der Variablen siehe den erläuternden Text zur Methodik des Publikations- und Zitationsrankings deutschsprachiger Wirtschaftsgeographen:

http://www.wigeo.uni-hannover.de/fileadmin/wigeo/Geographie/Forschung/Wirtschaftsgeographie/ZitArt/Methodik_ZitArt_2013.pdf.

Definition der Variablen:

Ort: Standort des Universitätsinstituts an dem die Person am 1. August 2013 laut Geographischem Taschenbuch bzw. Institutswebsites tätig (oder emeritiert) war

Absolute Anzahl der Zitationen: Summe der Zitationen (ohne Selbstzitate) sämtlicher Artikel des betreffenden Autors, die bis zum 1. August 2013 in vom SSCI oder SCI erfassten Zeitschriften erschienen sind und deren Zitationen dort bis zum 1. August 2013 erfasst waren.

Absolute Anzahl der Selbstzitate: Summe der Selbstzitate sämtlicher Artikel des betreffenden Autors, die bis zum 1. August 2013 in vom SSCI oder SCI erfassten Zeitschriften erschienen sind und deren Zitationen dort bis zum 1. August 2013 erfasst waren; Selbstzitat bedeutet, dass der betreffende Wissenschaftler sowohl Autor (ggf. Co-Autor) des zitierten als auch des zitierenden Artikels ist.

Mittlere Anzahl der Zitationen pro Artikel (arithm Mittelwert): Anzahl der Zitationen (ohne Selbstzitate) der Artikel des betreffenden Autors dividiert durch die Gesamtzahl der in SSCI und SCI bis zum 1. August 2013 erfassten Artikel, an denen der Autor beteiligt war.

Mittlere Anzahl der Zitationen pro Artikel (Medianwert): Median der Anzahl der Zitationen der Artikel des betreffenden Autors in von SSCI und SCI bis zum 1. August 2013 erfassten Artikeln des Wissenschaftlers.

Mittleres Alter der Artikel in Jahren: Stichdatum ist 2013, das heißt zwei Artikel der Jahre 1999 und 2004 haben ein mittleres Alter von 11,5 Jahren.

Zur Interpretation:

Zitationen sind die eigentliche Währung, in der Wissenschaftler rechnen. Sie sind ein guter Hinweis darauf, ob, wie und von wem die Artikel nach Erscheinen wahrgenommen werden. Eine Zitation liegt vor, wenn ein Artikel nach Erscheinen von einem anderen Artikel zitiert wird. ZitArt berücksichtigt alle Zitationen in allen anderen Zeitschriften des SSCI und des SCI, also mehrere tausend Zeitschriften mit Daten über viele Jahre. Anders als etwa bei GoogleScholar, wo *alle* Zitationen jedes Artikels gezählt werden, sofern Google sie irgendwo im Web findet, nutzt ZitArt ein sich konsistentes, zumindest näherungsweise Qualitätskriterien der zitierenden Quelle erfassendes System, indem lediglich WoS-Artikel und WoS-Quellen gewertet werden.

Diverse Determinanten der Artikel, der Zeitschriften oder des Autors können die Zitationshäufigkeiten eines Autors beeinflussen, von denen einige in der Tabelle aufgeführt sind. Das Alter des Beitrages und die Gesamtzahl der Artikel gehören dazu: je mehr Artikel ein Autor geschrieben hat und je älter sie sind, umso größer ist *potentiell* die Wahrscheinlichkeit einer hohen Zitationszahl insgesamt. Linear ist – zumindest bei Artikeln der deutschsprachigen Wirtschaftsgeographie – der statistische Zusammenhang zwischen dem Alter eines Artikels und der Zitationshäufigkeit desselben nicht (sondern umgekehrt U-förmig). Ein wichtiger Hinweis auf die langfristige Zitationshäufigkeit ist die mittlere Zitationsanzahl pro Artikel eines Wirtschaftsgeographen: natürlich ist es schwieriger und daher höher zu bewerten, über einen längeren Zeitraum und ergo mit vielen Artikeln einen hohen Mittelwert zu erzielen als nur mit wenigen und über einen kurzen Zeitraum. Bezüglich des letztgenannten Aspekts zeigt das Ranking einen großen Ausreißer (relativ wenige Artikel, aber sehr viele Zitationen), der wie 2010 sehr klar auf Platz 1 bei der Summe der Zitationen steht. Ansonsten ähnelt die Spitzengruppe bei diesem Indikator der absoluten Anzahl der Zitationen sehr derjenigen der Rankings der Autoren nach Artikelzahl – was nicht überrascht.

Da Zitationshäufigkeiten häufig sehr schiefe Verteilungen aufweisen, haben wir neben dem arithmetischen Mittelwert der Zitationen je Artikel zusätzlich den Medianwert aufgenommen. Die Unterschiede sind eklatant: mit einer Ausnahme – das ist der klar Führende dieses Rankings – ist der Medianwert bei allen gelisteten Wirtschaftsgeographen deutlich kleiner als der arithmetische Mittelwert. Bedeutet: sie weisen nur wenige (oft nur einen) Artikel auf, der häufig zitiert wird, aber viele, die kaum oder gar nicht zitiert werden.

Es sei betont, dass dieses Ranking auf den Zitationen ohne Selbstzitate basiert (anders als bei ZitArt2006 – 2010). Eine beliebte Kritik an zitationsbasierten Kennziffern adressiert die Gefahr, durch Selbstzitate die Zahl der Zitationen zu manipulieren. Obgleich dies prinzipiell möglich ist und manche Rankings nicht zwischen Fremd- und Selbstzitationen unterscheiden (GoogleScholar!), zeigt die Tabelle, dass die Selbstzitate das Ranking nicht verändern. Zwar kann der Anteil der Selbstzitate bei einigen Autoren bis zu 20% der Zitationen insgesamt ausmachen, aber meist sind es weniger als 10%. Bei den insgesamt sehr häufig zitierten Artikeln (siehe Artikelranking in ZitArt2013) ist der

Anteil der Selbstzitate besonders gering (unter 5%). Selbstzitate spielen also eher eine Rolle bei manchen der insgesamt wenig zitierten Artikeln (und manchen der wenig zitierten Autoren).

Ranking 2: Autoren nach mittlerer Anzahl der Zitationen pro Artikel¹

Rang 2013	Rang 2010 ²	Name	Vorname	Ge- burts- jahr	Ort	Zitationen ohne Selbstzi- tate pro Artikel (arithm. Mittel)	Absolute Anzahl der Zitationen ohne Selbstzitate	Mittleres Alter der Artikel in Jahren	Absolute Anzahl der Arti- kel
1	1	Grabher	Gernot	1960	Hamburg	66,08	793	8,50	12
2	-	Schumacher	Kim Philipp	1975	Vechta	20,67	124	6,17	6
3	4	Ibert	Oliver	1970	Berlin	18,43	129	5,86	7
4	2	Glückler	Johannes	1973	Heidelberg	15,70	314	5,55	20
5	6	Elsasser	Hans	1943	Zürich	15,38	123	15,75	8
6	3	Sternberg	Rolf	1959	Hannover	15,13	484	10,59	32
7	5	Zeller	Christian	1962	Salzburg	10,75	86	7,63	8
8	7	Fischer	Manfred	1947	Wien	9,71	563	15,34	58
9	15	Grotz	Reinhold	1938	Bonn	9,14	64	15,00	7
10	10	Tamásy	Christine	1968	Vechta	9,00	63	7,71	7
	13	Messerli	Paul Walter	1944	Bern	9,00	90	17,70	10
11	9	Hassink	Robert	1965	Kiel	8,32	158	6,89	19
12	8	Braun	Boris	1962	Köln	7,86	55	9,86	7
13	12	Krätke	Stefan	1952	Frankfurt/Oder	7,54	211	12,54	28
14	14	Liefner	Ingo	1973	Gießen	6,67	120	3,89	18
15	19	Fromhold-Eisebith	Martina	1962	Aachen	6,53	98	8,40	15

¹ Autoren mit mindestens fünf Artikeln; bei Rangplatzbindungen Reihenfolge gemäß Geburtsjahr (jung vor alt)

² Falls Rangplatz 1-15 im Jahre 2010.

Weitere Rangplätze sind auf Anfrage beim Projekt ZitArt im Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie der Leibniz Universität Hannover erhältlich (zitart@wigeo.uni-hannover.de).

Stichdatum für alle Werte: 1. August 2013

Zur Begründung der Variablen siehe den erläuternden Text zur Methodik des Publikations- und Zitationsrankings deutschsprachiger Wirtschaftsgeographen: http://www.wigeo.uni-hannover.de/fileadmin/wigeo/Geographie/Forschung/Wirtschaftsgeographie/ZitArt/Methodik_ZitArt_2013.pdf).

Definition der Variablen:

Ort: Standort des Universitätsinstituts an dem die Person am 1. August 2013 laut Geographischem Taschenbuch bzw. Institutswebsites tätig (oder emeritiert) war

Mittlere Anzahl der Zitationen pro Artikel (arithm Mittelwert): Anzahl der Zitationen (ohne Selbstzitate) der Artikel des betreffenden Autors dividiert durch die Gesamtzahl der in SSCI und SCI bis zum 1. August 2013 erfassten Artikel, an denen der Autor beteiligt war; Selbstzitat bedeutet, dass der betreffende Wissenschaftler sowohl Autor (ggf. Co-Autor) des zitierten als auch des zitierenden Artikels ist.

Absolute Anzahl der Zitationen: Summe der Zitationen (ohne Selbstzitate) sämtlicher Artikel des betreffenden Autors, die bis zum 1. August 2013 in vom SSCI oder SCI erfassten Zeitschriften erschienen sind und deren Zitationen dort bis zum 1. August 2013 erfasst waren.

Mittleres Alter der Artikel in Jahren: Stichdatum ist 2013, das heißt zwei Artikel der Jahre 1999 und 2004 haben ein mittleres Alter von 11,5 Jahren.

Absolute Anzahl der Artikel: Anzahl der Artikel (nicht Rezensionen usw.), die bis zum 1. August 2013 in vom SSCI oder SCI erfassten Zeitschriften erschienen sind und bei denen der Wissenschaftler Autor oder Co-Autor ist.

Zur Interpretation:

Die absolute Anzahl der Zitationen kann natürlich erheblich von der Anzahl der Artikel (und damit dem Alter der Autoren) beeinflusst sein. Es erscheint daher sinnvoll, die mittlere Zahl der Zitationen je Artikel zu betrachten. Tab. 2 zeigt, dass viele der Autoren, die in Tab.1 gelistete sind, auch bei der mittleren Zahl der Zitationen je Artikel zu den Top15 gehören - aber nicht alle. Es gibt fünf Autoren, die unter den Top15 (bei 17 Autoren sind) in Tab. 1 gehören, aber *nicht* unter den Top15 (bei 16 Autoren) bei der obigen Tab. 2. Mit anderen Worten: wer insgesamt häufig zitiert wird, erhält meist (aber nicht immer) auch im Mittel seiner Artikel viel Aufmerksamkeit in Form des Zitierens durch Fachkollegen. Auf die Schiefe der Verteilung der Zitationen/Artikel desselben Autors, die bei fast allen Wissenschaftlern offensichtlich ist und aus den Differenzen zwischen arithmetischem Mittelwert und Median deutlich wird (siehe Tab. 1, Spalten 9 und 10), sei hier nochmals hingewiesen.

Die Altersverteilung der Autoren ist durchaus gemischt: drei der jüngeren Autoren belegen die Ränge 2 bis 4, aber mehrheitlich gehören die Autoren der Tabelle zu den älteren Jahrgängen gemäß der Handelsblattklassifikation (siehe auch Tab. 5 im Autorenranking nach Artikeln). Ähnliches gilt für die absolute Anzahl an Artikeln je Autor: in den Top15 finden sich sowohl Autoren mit relativ wenigen SSCI-Artikeln (teils deutlich weniger als zehn Artikel), als auch fast alle nach der absoluten Zahl an Artikeln Führende.

Stabil an der Spitze dieses Rankings steht derselbe Wissenschaftler, der auch das Ranking 1 anführt. Nur bei ihm unterscheiden sich der arithmetische Mittelwert und der Median kaum (siehe auch Tab. 1), d.h. die meisten seiner Artikel werden gleich häufig zitiert. Der Führende liegt überaus deutlich vor dem Rest der Wirtschaftsgeographen. Seine 12 Artikel wurden *im Mittel* mehr als 66mal zitiert, ein exorbitanter Wert, der höher ist, als für die meisten Wirtschaftsgeographen die *Summe* all ihrer Zitationen (vgl. Ranking 1)!

Der Vergleich mit dem ZitArt2010 zeigt teils erhebliche Rangplatzverschiebungen. Diese sind nur in einem Fall auf die erstmalige Berücksichtigung des Autors selbst zurückzuführen (da er 2010 noch nicht zur Grundgesamtheit gehörte, siehe Rang 2). Ansonsten haben sich tatsächlich die Mittelwerte der Zitationen je Artikel innerhalb dieser drei Jahre in beachtlichem Maße verändert.

Ranking 3: Autoren nach Anzahl der Artikel mit mindestens zehn Zitationen¹

Rang 2013	Rang 2010 (falls ≤8)	Name	Vorname	Geburts-jahr	Ort	Anzahl der Artikel mit min. zehn Zitationen ohne Selbstzitate	Anteil der Artikel mit min. zehn Zitationen ohne Selbstzitate an allen Artikeln (%)	Absolute Anzahl der Artikel	Mittleres Alter der Artikel mit min. zehn Zitationen ohne Selbstzitate in Jahren
1	1	Fischer	Manfred	1947	Wien	20	34,5	58	15,5
2	2	Sternberg	Rolf	1959	Hannover	14	43,7	32	12,1
3	3	Grabher	Gernot	1960	Hamburg	10	83,3	12	9,1
4	4	Krätke	Stefan	1952	Frankfurt/Oder	9	32,1	28	10,8
5	5	Glückler	Johannes	1973	Heidelberg	7	35,0	20	7,9
6	6	Hassink	Robert	1965	Kiel	6	31,6	19	10,2
7	-	Müller	Martin	1982	St. Gallen	5	31,2	16	4,4
	-	Schumacher	Kim Philipp	1975	Vechta	5	83,3	6	7,2
	7	Liefner	Ingo	1973	Gießen	5	27,8	18	6,8
	6	Revilla Diez	Javier	1965	Hannover	5	20,8	24	10,4
	6	Fromhold-Eisebith	Martina	1962	Aachen	5	33,3	15	10,4
8	6	Ibert	Oliver	1970	Berlin	4	57,1	7	6,7
9	8	Tamásy	Christine	1968	Vechta	3	42,9	7	9,0
	8	Berndt	Christian	1967	Zürich	3	18,8	16	8,3
	8	Klagge	Britta	1965	Bonn	3	20,0	15	8,7
	6	Zeller	Christian	1962	Salzburg	3	37,5	8	12,0
	8	Hesse	Markus	1960	Luxemburg	3	17,6	17	7,7
	6	Schamp	Eike	1941	Frankfurt/Main	3	23,1	13	9,3
	8	Grotz	Reinhold	1938	Bonn	3	42,9	7	9,7
10	-	Mayer	Marius	1982	Greifswald	2	33,3	6	4,0
	-	Brenner	Thomas	1968	Marburg	2	14,3	14	11,5
	8	Braun	Boris	1962	Köln	2	28,6	7	12,0
	-	Brixy	Udo	1962	Nürnberg	2	25,0	8	6,5
	7	Messerli	Paul Walter	1944	Bern	2	20,0	10	23,5
	8	Windhorst	Hans-Wilhelm	1944	Vechta	2	4,8	42	6,5
	7	Elsasser	Hans	1943	Zürich	2	25,0	8	11,5

¹ Alle Autoren mit mindestens zwei Artikeln, die mindestens zehn Zitationen erhalten haben, sind aufgeführt; bei Rangplatzbindungen Reihenfolge nach Geburtsjahr des Autors (jung vor alt) sowie Anteil der 10+ Artikel an allen Artikeln des Autors

Stichdatum für alle Werte: 1. August 2013

Zur Begründung der Variablen siehe den erläuternden Text zur Methodik des Publikations- und Zitationsrankings deutschsprachiger Wirtschaftsgeographen: http://www.wigeo.uni-hannover.de/fileadmin/wigeo/Geographie/Forschung/Wirtschaftsgeographie/ZitArt/Methodik_ZitArt_2013.pdf.

Definition der Variablen:

Ort: Standort des Universitätsinstituts an dem die Person am 1. August 2013 laut Geographischem Taschenbuch bzw. Institutswebsites tätig (oder emeritiert) war.

Anzahl der Artikel mit mindestens 10 Zitationen: Anzahl der Artikel des Autors, die bis zum 1. August 2013 in vom SSCI oder SCI erfassten Zeitschriften erschienen sind, deren Zitationen

dort bis zum 1. August 2013 erfasst waren und die mindestens 10 Zitationen bis zum Stichdatum erhalten hatten.

Anteil der Artikel mit min. 10 Zitationen an allen Artikeln (%): Anzahl der Artikel des Autors, die bis 1. August 2013 in vom SSCI oder SCI erfassten Zeitschriften erschienen sind, deren Zitationen dort bis zum 1. August 2013 erfasst waren und die mindestens 10 Zitationen bis zum Stichdatum erhalten hatten in v.H. aller in SSCI oder SCI bis zum 1. August 2013 erfassten Artikel des betreffenden Autors.

Mittleres Alter der Artikel mit min. 10 Zitationen in Jahren: Mittleres Alter der Artikel des Autors, die bis 1. August 2013 in vom SSCI oder SCI erfassten Zeitschriften erschienen sind, deren Zitationen dort bis 1.8. 2013 erfasst waren und die mindestens 10 Zitationen bis zum Stichdatum erhalten hatten; Stichdatum ist 2013, d.h. zwei Artikel der Jahre 1999 und 2004 haben ein mittleres Alter von 11,5 Jahren.

Zur Interpretation:

Den meisten Wissenschaftlern gelingt es nur selten, mit einem Artikel sehr häufig zitiert zu werden. Die extrem schiefe Verteilung vieler bibliometrischer Variablen zeigt sich auch hier. Die Häufigkeit (absolut oder relativ), mit der ein Wirtschaftsgeograph einen zu setzenden Schwellenwert an Zitationen mit seinen Artikeln überschreitet kann also ein Maß für die Beachtung der Zeitschriftenpublikationen dieses Wissenschaftlers sein. Für die deutschsprachige Wirtschaftsgeographie hat sich in bibliometrischen Analysen die vergleichsweise niedrige Schwelle von mindestens 10 Zitationen pro Artikel als sinnvoll erwiesen; in den Wirtschafts- oder Naturwissenschaften und in Rankings des angloamerikanischen Sprachraums liegt sie höher.

In der Tabelle wird die absolute Variante dieser Maßzahl für das Ranking zugrunde gelegt, das natürlich stark mit der absoluten Anzahl an Artikeln korreliert. Zusätzlich ist die relative Variante (Spalte 6) angegeben, die die Anzahl der ‚10+‘- Artikel zur Anzahl der Artikel des jeweiligen Wirtschaftsgeographen insgesamt in Beziehung setzt. Dieser Anteil variiert zwischen den Wissenschaftlern erheblich, ebenso wie die absolute Anzahl der Artikel. In der Regel bedeutet es eine größere Leistung über viele Artikel und (damit) einen längeren Zeitraum eine hohen Anteil an stark zitierten Artikeln zu erreichen als über wenige Artikel (und einen kurzen Zeitraum). Immerhin 26 Wirtschaftsgeographen können zum Stichdatum wenigstens zwei Artikel vorweisen, die zumindest zehn Zitationen erhalten hatten. Das mittlere Alter *dieser* Artikel ist höher als dasjenige aller Artikel der führenden Wirtschaftsgeographen, was plausibel ist. Gegenüber 2010 haben sich die Rangplätze nicht wesentlich verändert.

Ranking 4: Anzahl der Zitationen von Artikeln jüngerer Autoren ¹

Rang 2013	Name	Vorname	Ge- burts- jahr	Ort	Absolute Anzahl der Zitationen ohne Selbstzitate	Absolute Anzahl der Selbstzitate	Zitationen ohne Selbstzitate pro Arti- kel (arithm. Mittel)	Zitationen ohne Selbstzitate pro Arti- kel (Median)	Mittleres Alter der Artikel in Jahren
1	Schumacher	Kim Philipp	1975	Vechta	124	0	20,67	16,5	6,17
2	Müller	Martin	1982	St. Gallen	88	11	5,50	1,0	3,38
3	Hennemann	Stefan	1975	Gießen	41	11	4,10	1,0	2,10
4	Schiller	Daniel	1977	Hannover	39	24	2,29	1,0	2,59
5	Mayer	Marius	1982	Greifswald	28	6	4,67	1,5	3,50
	Menzel	Max-Peter	1974	Hamburg	28	1	14,00	14,0	4,00
6	Franz	Martin	1975	Marburg	24	4	2,67	2,0	2,56
7	Meyer	Susanne	1981	Wien	14	0	3,50	4,0	2,75
8	Zademach	Hans-Martin	1975	Eichstätt	13	2	2,17	1,0	5,67
9	Ouma	Stefan	1982	Frankfurt/Main	12	2	4,00	1,0	1,67
10	Brökel	Tom	1978	Hannover	8	5	0,73	1,0	1,36
11	Henn	Sebastian	1977	Leipzig	6	3	1,50	1,5	2,75
12	Dannenberg	Peter	1977	Berlin	5	0	1,25	0,5	1,75

¹ Nur Autoren, die nach 1973 geboren sind und mindestens fünf Zitationen ohne Selbstzitate aufweisen; bei Rangplatzbindungen Reihenfolge nach Geburtsjahr des Autors (jung vor alt); bei Rangplatzbindungen Reihenfolge gemäß Geburtsjahr (jung vor alt) und danach nach mittlerem Alter der Artikel (jung vor alt)

Weitere Rangplätze sind auf Anfrage beim Projekt ZitArt im Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie der Leibniz Universität Hannover erhältlich (zitart@wigeo.uni-hannover.de).

Stichdatum für alle Werte: 1. August 2013

Zur Begründung der Variablen siehe den erläuternden Text zur Methodik des Publikations- und Zitationsrankings deutschsprachiger Wirtschaftsgeographen: http://www.wigeo.uni-hannover.de/fileadmin/wigeo/Geographie/Forschung/Wirtschaftsgeographie/ZitArt/Methodik_ZitArt_2013.pdf.

Definition der Variablen:

Ort: Standort des Universitätsinstituts an dem die Person am 1. August 2013 laut Geographischem Taschenbuch bzw. Institutswebsites tätig (oder emeritiert) war

Absolute Anzahl der Zitationen: Summe der Zitationen (ohne Selbstzitate) sämtlicher Artikel des betreffenden Autors, die bis zum 1. August 2013 in vom SSCI oder SCI erfassten Zeitschriften erschienen sind und deren Zitationen dort bis zum 1. August 2013 erfasst waren.

Absolute Anzahl der Selbstzitate: Summe der Selbstzitate sämtlicher Artikel des betreffenden Autors, die bis zum 1. August 2013 in vom SSCI oder SCI erfassten Zeitschriften erschienen sind und deren Zitationen dort bis zum 1. August 2013 erfasst waren; Selbstzitat bedeutet, dass der betreffende Wissenschaftler sowohl Autor (ggf. Co-Autor) des zitierten als auch des zitierenden Artikels ist.

Mittlere Anzahl der Zitationen pro Artikel (arithm. Mittelwert): Anzahl der Zitationen (ohne Selbstzitate) der Artikel des betreffenden Autors dividiert durch die Gesamtzahl der in SSCI und SCI bis zum 1. August 2013 erfassten Artikel, an denen der Autor beteiligt war.

Mittlere Anzahl der Zitationen pro Artikel (Medianwert): Median der Anzahl der Zitationen der Artikel des betreffenden Autors in von SSCI und SCI bis zum 1. August 2013 erfassten Artikeln des Wissenschaftlers.

Mittleres Alter der Artikel in Jahren: Stichdatum ist 2013, das heißt zwei Artikel der Jahre 1999 und 2004 haben ein mittleres Alter von 11,5 Jahren.

Zur Interpretation:

Diese Tabelle entspricht bzgl. Indikatoren, Rankingvariable und Struktur exakt der Tabelle 1 der Autorenrankings nach Artikeln, nur dass hier lediglich Autoren berücksichtigt werden, die nach 1973 geboren sind (eine entsprechende Tabelle gibt es in ZitArt2013 bei den Autorenrankings nach Artikeln). Diese Innovation in ZitArt ist motiviert durch die besondere Situation jüngerer Wirtschaftsgeographen: Sie streben mehrheitlich eine Wissenschaftlerkarriere innerhalb der Hochschulgeographie an, hatten zum Stichdatum 1.8.2013 mehrheitlich aber keine oder keine unbefristete Professur inne, und sie hatten weniger Zeit als ältere Wirtschaftsgeographen, Artikel zu platzieren und zitiert zu werden (sind ergo bei vielen nicht-zeitkorrigierten Indikatoren strukturell benachteiligt). Wie beispielsweise im wirkungsmächtigen Handelsblattranking der Betriebs- und Volkswirte auch, haben wir deshalb in ZitArt2013 erstmals eine Tabelle zu den Zitationswerten für diese Nachwuchswissenschaftler aufgenommen.

Bei aller Homogenität dieser Altersgruppe bleibt zu beachten, dass der acht Jahre Altersunterschied zwischen jüngstem und ältestem Autor bei diesen insgesamt relativ jungen Wissenschaftlern einen starken Einfluss auf Publikations- und (daher) Zitationshäufigkeit ausüben kann (stärker als bei der älteren Referenzgruppe), wie auch am mittleren Alter der Artikel deutlich wird.

Insgesamt mögen die absoluten Zitationszahlen wenig beeindruckend wirken, wenn man sie mit jenen der Tabelle 1 vergleicht. Gleichwohl wären die Werte in Tabelle 4 vor 20 Jahren nicht erreichbar gewesen, wenn man die damals unter 39-Jährigen entsprechend gerankt hätte. Daher sollte dieses Ranking die Gelisteten ermuntern, weiterhin viel und gut in WoS-Journals zu publizieren zu versuchen - die Zitationen werden dann sukzessive steigen. Ein solcher Appell richtet sich noch viel stärker an die Adresse jener Nachwuchswissenschaftler, die eine universitäre Laufbahn einschlagen wollen, auf dieser Liste aber nicht auftauchen (d.h. entweder gar keinen WoS-Artikel haben oder weniger als fünf Zitationen aufweisen). Erfreulich ist, dass von den 13 gelisteten jüngeren Wirtschaftsgeographen mehrere auch in manchen der Rankingtabellen von ZitArt2013 auftauchen, die *alle* WiGeos im deutschsprachigen Raum berücksichtigen.

Auffällig sind die (verglichen mit den älteren Wirtschaftsgeographen) relativ hohen Anteile der Selbstzitate (vgl. Ranking 1 *aller* Wirtschaftsgeographen). Wie bei den älteren Wirtschaftsgeographen auch, sind die Verteilungen der Zitate je Artikel sehr schief, wie die fast ausnahmslos die Medianwerte übersteigenden arithmetischen Mittelwerte zeigen.